

„Dieser Mann ist ein Geschenk“

Goldene Ehrennadel, ein Trikot und warme Worte: CVJM ehrt **BASKETBALL-LEGENDE EKKEHARD ALBRECHT**

Ekkehard Albrecht ist der uneingeschränkte Star des Nachmittags. Alle in der Halle, ob jung oder alt, wollen ein Erinnerungs-Selfie mit ihm, ein paar Worte wechseln, ihm eine Geburtstagskarte überreichen oder nur die Hände schütteln. Einfach bei ihm sein – der lebenden CVJM-Legende, die alle eigentlich nur „Ekki“ nennen.

Mehrere Hundert sind an diesem Adventssonntag in die Sporthalle der Leibnizschule am Lister Kirchweg gekommen. Zur Basketball-Weihnachtsfeier des CVJM Hannover. Die Jungen werfen Körbe, die Älteren plaudern und warten geduldig auf den Höhepunkt des Tages: die Ehrung für „Ekki“, einen Tag vor dessen 85. Geburtstag. Mehr als 70 Jahre im Verein, seit 70 Jahren in der Basketballabteilung, 65 Jahre Basketball-Trainer. Ende des Jahres ist Schluss, aber nur als Trainer.

„CVJM e. V. - ich habe mich immer gefragt, wofür das e. V. steht“, sagt Klaus Westpfahl, guter Freund und Weggefährte. „Jetzt weiß ich es: Es steht für ‚Ekkis Verein‘.“ Kein anderer Mensch im Christlichen Verein Junger Menschen hat den Basketball in Hannover so geprägt wie Albrecht. „Du hinterlässt sehr große Fußstapfen. Nicht nur basketballerisch, sondern vor allem menschlich“, sagt Gregor Kyriazopoulos, einst Spieler, jetzt hauptamtlicher Trainer beim CVJM. „Egal, welchen Mist man gebaut hat – Ekki hat immer das Positive im Menschen gesehen. Und hat allen eine zweite, dritte oder vierte Chance gegeben.“

Albrecht kann nicht direkt auf die Lobreden antworten. Zu viele ergreifen das Mikrofon und wollen „Ekki“ ehren. Zwischen den Rednern und den Kindern und Jugendlichen, die gespannt auf dem Hallenboden sitzend den Worten lauschen, sitzt Albrecht da auf einem Turnhocker und genießt im Stillen für sich die Ehrung.

Je länger die Zeremonie geht, desto emotionaler und bedeutender wird es. Nach dem weiß-roten Trikot mit seinem Namen

und der Nummer 70 gibt es noch einen Anstecker. „Es sind Generationen von Menschen, die du auf ihren Weg gebracht hast und nachhaltig im Leben beeinflusst hast“, betont Mayk Taherian, ehemaliger Chef des Niedersächsischen Basketballbundes. Er überreicht Albrecht die höchste Auszeichnung im deutschen Basketball: die Goldene Ehrennadel des DBB.

Ben Nelson steht von der Tribüne auf und wird zu Albrecht geleitet. Nelson (84) ist erblindet, trägt Sonnenbrille. Er und „Ekki“ kennen sich seit 1964. Beide gründeten und pflegten zusammen mit Westpfahl die Basketball-Partnerschaft mit den Camps in Abbenssen (Wedemark) und Dudley (USA). Nelson nahm die beschwerliche Reise aus Amerika nach Hannover auf sich, um seinem Kumpel persönlich zu sagen: „Keiner verdient diese Ehrung mehr als du. Aber noch viel wichtiger ist unsere Freundschaft“, sagt Nelson. Bei der langen Umarmung fließen die Tränen.

„So schön, dich und euch alle hier zu sehen“, sagt Albrecht mit brüchiger Stimme, als er sich



Ein Leben für einen Verein: Ekkehard Albrecht ist seit 70 Jahren im CVJM.

Foto: Simon Lange

endlich das Mikro schnappen kann. Vor wenigen Wochen hatte er Abteilungsleiter Christoph Franke telefonisch mitgeteilt,

dass es Zeit wird, als Trainer aufzuhören. Ob das in Ordnung sei, hatte er bescheiden angefragt. „Natürlich nicht“, hatte Franke

geantwortet, wohl wissend, dass die Albrechts Entscheidung unumstößlich war. „Ich weiß, dass hier alles in guten Händen

liegt, deswegen kann ich mit ruhigem Gewissen ‚Tschüss‘ sagen“, erläutert Albrecht, der neben Trainer auch mal Abteilungsleiter war, im Vorstand und im Arbeitsausschuss. Neben Dudley legte er auch dauerhafte Drähte nach Israel, um die Partnerschaft mit Kirjat Motzkin aufzubauen und zu erhalten.

Alles immer ehrenamtlich, versteht sich. Sein Hauptberuf: Drucker. Die Familiendruckerei leitete er in 3. Generation. Sein Vater war einst Generalsekretär beim CVJM, der kleine „Ekki“ wuchs in der Herrenstraße in einem der beiden Vereinshäuser in Hannover auf. Klar, dass Albrecht sein Leben diesem einen Verein verschrieb – und für immer treu bleibt. Alle ahnen: Ekki, selbst vierfacher Vater und mehrfacher Opa, wird weiterhin fast jeden Tag in der Halle vorbeischauen und die aktuell heranwachsenden Basketballer beobachten. „Die Jugendarbeit hat mir immer so viel Freude gemacht. So schön zu sehen, wie die Kinder sich entwickelt haben. Und jetzt selbst als Eltern ihre eigenen Kinder hierherbringen.“ Neulich hat er die 1. Her-

ren in der 2. Regionalliga spielen sehen. Praktisch alles Männer, die er selber ausgebildet hat. „Ich bin sehr stolz zu sehen, wie ihr Basketball spielt“, sagt Albrecht und verdrückt eine Träne. Es ist alles überwältigend für ihn. Die vielen Menschen, die warmen Worte, die große Wertschätzung. „Es ist schon ein bisschen Wehmut dabei“, gesteht Albrecht. Zurücklehnen kommt für ihn nicht infrage. Es käme auch überraschend. Albrecht arbeitet seit Jahren als „Aushilfe“ in einer Druckerei in Andernaten, um alte Buchdruckmaschinen zu bedienen. Fünf Tage die Woche, jeweils acht Stunden. Harte, körperliche Arbeit – die ihn offenbar fit hält. „Alle wundern sich, dass ich das noch kann. Aber ich werde da gebraucht.“ Was er sich vornimmt, jetzt, wo er vielleicht etwas mehr Zeit hat? „Ich hoffe, dass ich mich wieder mehr um alte Freunde kümmern kann. Die haben sich immer beschwert, dass ich nicht erreichbar bin“, sagt Albrecht und lacht. „Dieser Mann“, sagt CVJM-Chef Wolfram Springer, „ist ein Geschenk.“

Mehr als nur ein Fußballstar

NP-Anstoß: Gewinnen Sie Tickets für den Talk mit Neven Subotic am 21. Januar in der Alten Druckerei auf dem Gelände der Madsack Mediengruppe

Er ist Deutscher Meister, Champions-League-Finalist, Stiftungsgründer und eine der markantesten Persönlichkeiten des deutschen Fußballs: Neven Subotic.

Am 21. Januar kommt er zum NP-Anstoß und spricht über seine Karriere auf dem Platz, seinen persönlichen Weg nach dem Profifußball und sein soziales Engagement.

Seine Geschichte ist außergewöhnlich. Trotz einer von Flucht und Neuanfängen geprägten Kindheit schaffte es Neven Subotic bis in die europäische Spitze des Fußballs: zweifacher Deutscher Meister und Pokalsieger mit Borussia Dortmund, mehr als 200 Bundesliga-Einsätze und Champions-League-Finalist im Londoner Wembleystadion 2013.

STIFTUNGSGRÜNDER KÄMPFT FÜR SAUBERES TRINKWASSER

Nach Stationen beim 1. FC Köln und bei Union Berlin sowie weiteren Engagements im Ausland zog er 2022 einen bewussten Schlussstrich unter seine aktive Profikarriere. Schon während seiner aktiven Karriere begann er, sich intensiv mit globaler Ungerechtigkeit auseinanderzusetzen,

und zog daraus Konsequenzen: 2012 gründete er die well:fair foundation (ehemals Neven Subotic Stiftung), mit dem Ziel, Menschen in den ärmsten Regionen der Welt Zugang zu sauberem Trinkwasser, sanitären Anlagen und Hygiene zu ermöglichen.

Die Stiftung setzt auf langfristige Projekte, wie den Bau von Brunnen und Sanitäranlagen sowie Bildungsangebote in Ostafrika. Subotic selbst reist regelmäßig in die Projektgebiete und macht sich ein Bild. Große Teile der Verwaltungskosten trägt er privat, damit Spenden dort ankommen, wo sie gebraucht werden. Seinen gedanklichen Prozess beschreibt Subotic mit der Autorin Sonja Hartwig in ihrem gemeinsamen Buch „Alles geben: Warum der Weg zu einer gerechteren Welt bei uns selbst anfängt“. Darin schildert er den inneren Konflikt zwischen sport-



Im Union-Trikot: Neven Subotic wurde nicht nur in Dortmund, sondern auch in Berlin von den Fans gefeiert

Foto: Guido Kirchner/dpa

lichem Erfolg und persönlicher Sinnsuche, hinterfragt kritisch die Mechanismen des Profifußballs und plädiert für mehr Verantwortung und Empathie.

Neben den Themen rund um Stargast Subotic wird es natür-

lich auch um den Rückrundenstart von Hannover 96 gehen. Nach 17 absolvierten Spielen und vielversprechendem Saisonstart steht 96 aktuell mit 29 Punkten auf Platz fünf der Zweitligatabelle.

GEWINNEN SIE TICKETS FÜR DEN SUBOTIC-TALK

Was sich 96-Legende Julian Börner und Sportreporter Dirk Tietenberg von der Rückrunde erhoffen, bleibt also abzuwarten.

Moderiert wird der Talk wie immer von NP-Chefredakteur Carsten Bergmann.

Auch Sie können live dabei sein! Wir verlosen 15 mal 2 Tickets für die 178. Ausgabe des Kult-Talks. Registrieren Sie sich einfach hier auf unserer Aktionsseite (QR-Code einscannen) und mit etwas Glück sind Sie am 21. Januar in der Alten Druckerei auf dem Gelände der Madsack Mediengruppe dabei.



BIRKENSTOCK
STOCK-SCHUHE
GEORGSTR. 48 | 30159 Hannover
37528801_002625

Elektromobile: Bis zu 30% Rabatt auf alle 15 km/h schnellen Modelle
Nur solange der Vorrat reicht
Wir sind Vertragspartner vieler Krankenkassen

Weitere Produkte und Dienstleistungen:

- 6, 10 oder 15 km/h schnell
- Ausstellung/Probefahrt
- E-Mobiler Reichweite 20 – 60 km
- Elektromobile neu und gebraucht
- Reiserollstühle, elektrisch und faltbar
- Schiebehilfen elektrisch
- leichte Qualitätsrollatoren
- Treppenlifter nach Maß
- Eigene Service-Werkstatt
- Feine Kompressionsstrümpfe
- Sport-Bandagen / Fuß-, Knie-, Rücken, Arm

SANITÄTSHÄUSER
Stephan Stöppel
Hauptsitz: Völgerstraße 6, 30519 Hannover, Tel. 0511-959056-0
Filiale Ricklingen: Wallensteinstraße 15
30459 Hannover, Tel.: 0511-300 5672

Parkplätze vorhanden
30508101_002625

Wir suchen Verkäufer (m/w/d)
Wir suchen Verstärkung!

Heimann
Fleischerei • Partyservice

Oesselse • Weidenstraße 6 • Tel.: 0 51 02 / 32 24
fleischerei-heimann@t-online.de
Di., Do., Fr.: 8 - 12.30 Uhr u. 15 - 18 Uhr • Mi.: 8 - 12.30 Uhr • Samstag: 7 - 12 Uhr
368001_002625

Applaus für Toba und den Turnernachwuchs aus Ilten

In der ZAG Arena: Feuerwerk der Turnkunst begeistert die Fans mit einem anspruchsvollen Programm

Die meisten der 62 sportlichen Künstlerinnen und Künstler werden jünger als 30 Jahre alt gewesen sein, aber beim Hannover-Heimspiel des Feuerwerks der Turnkunst stand ein 35-Jähriger im Mittelpunkt: Andreas Toba. Mit einer sensationellen Silbermedaille am Reck hatte der Mann vom Turn-Klub zu Hannover bei den Europameisterschaften im Frühjahr seine spektakuläre Karriere beendet. Bei Europas größter Turnshow machte er nun schon zum fünften Mal mit: Mit der Viva-Tournee „schließt sich für mich ein Kreis. Die Wettkämpfe meiner Laufbahn waren immer die Pflicht, Auftritte wie beim Feuerwerk sind die Kür“, sagte Toba. Diesmal turnte er am Reck mit Lukas Dauser, jahrelang sein Konkurrent um Titel, aber auch „ein echter Freund. Wir haben uns total gefreut, hier zusammen eingeladen worden zu sein“.

Die 8000 Zuschauer in der ZAG Arena klatschten begeistert Beifall, als beide ihr Können an Tobas Paradegerät zeigten. Für den Sportler, der 21 Jahre lang dem deutschen Bundeskader angehörte, war der Abend in Hannover „etwas ganz Beson-

deres“. Im Publikum saßen Papa Marius, zu seiner Zeit ebenfalls ein Weltklasse-Turner, und Schwester Sabrina, außerdem Freunde und Talente aus dem Olympiastützpunkt, wo Toba nun Landestrainer ist. „Ich hoffe, dass ich der nächsten Gene-

ration ein gutes Vorbild sein kann“, sagte der viermalige Olympia-Starter, der vor Aufregung kurz das Gerät verlassen musste, für die gelungene Übung im zweiten Anlauf aber gefeiert wurde. Das Viva-Programm ist auch der Abschluss



Heimliche Gewinner des Abends: Die jungen Athletinnen und Athleten der Sportakrobatik-Showgruppe des MTV Ilten verzauern die Zuschauer.

Foto: Florian Petrow

einer Laufbahn hinter den Kulissen. Von einer Frau, die Toba liebevoll „Mama“ nennt: Heidi Aguilar hört mit der letzten Show am 29. Januar in Göttingen nach fast 40 Jahren als Regisseurin auf – und weil sie offenbar nicht zu ersetzen ist, übernehmen gleich vier Nachfolger ihren Job. „Dafür, dass ich hier noch mal mit so vielen Liebingsmenschen arbeiten darf, werde ich ewig dankbar sein“, sagte die 65-Jährige vor der ersten von 25 Programm-Nummern im fast dreistündigen Viva-Feuerwerk, das so einige beeindruckende Raketen zu bieten hatte.

Da war die China National Acrobatic Troupe mit ihren gewagten Sprüngen am dreidimensionalen Vertikal-Pole und der ebenso perfekten wie furiösen Beherrschung aller Elemente beim Kunststradfahren. Da war die präzise Koordination beim Jump-Rope genannten Seilspringen von Haribow aus Japan. Da waren die Akteure der dänischen Artistengruppe Motus, schon alte Bekannte beim Feuerwerk: Auf zwei gekreuzten Teeterboards zeigten sie ihre beim renommierten Cirque de Demain in Paris mit Gold ausge-

zeichneten Sprünge – eine Weltneuheit. Und da war auch die unglaublich vielseitige NTB-Showgruppe.

Der erste und vielleicht lauteste Beifall des Viva-Abends galt zwei Hobbyturnern und 20 Hobbyturnerinnen des MTV Ilten im Alter von zehn bis 30 Jahren. Die Sportakrobatik-Showgruppe hatte sich durch den Wettbewerb „Rendezvous der Besten“ für das Feuerwerk qualifiziert. „In so einer riesigen Halle vor unserer Haustür auftreten zu dürfen, ist das Beste, was uns passieren konnte“, jubelte Paula Georg, Kopf und Choreografin der Truppe. „Wir haben Performer im Team, die immer nervenstark abliefern“, schwärmte die 28-Jährige, „aber ein paar der Jüngeren sind so aufgeregt, dass du nie weißt, was passiert.“

Für den MTV klappte alles an diesem Abend – und so waren lokale Größen im Portfolio der internationalen Stars die eigentlichen Gewinner am letzten Tag des Jahres.

Die Viva-Tournee präsentiert zwei weitere Shows in Hannover am 17. Januar um 14 und 19 Uhr. Restkarten gibt es im HAZ/NP-Ticket-Shop.